



# WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Mai 2023 | 76. Jahrgang

5



## Das Rad rollt

Velocheck Wabern und Spiegel

## Alt und Jung gemeinsam

Generationenwoche  
Weyergut Bethanien

## Grünau und Aareufer

Zwischenstand Projekte



**KARL  
ZIMMERMANN AG**  
Ihr Partner für Metallbau

## Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten  
Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14  
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

**Ines Bartels-Bögli**

**Bögli  
Bestattungen**  
GmbH

**Köniz und Wabern**  
031 971 63 39  
boegli-bestattungen.ch

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler**



## RESTAURANT Blumenfeld

**Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr**  
**Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr**

Am 14. Mai den ganzen Tag  
**das Muttertags Special Menu**  
Tischreservation von Vorteil

Murtenstrasse 265, 3027 Bern  
**Telefon 031 994 16 00**

Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche  
info@blumenfeld.ch  
www.blumenfeld.ch

**10%** auf alle  
**KONTAKTLINSEN  
und  
HANDELSWAREN**

**ICU  
OPTICS**

Wir beraten Sie gerne!

**Bestattungsdienst**  
Patrik Bärtschi Köniz  
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungskoeriz.ch Tel: 031 974 00 60  
Kompetente Beratung Tag und Nacht  
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

**Kaiser Holzbau**  
Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz  
Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86

## Augenarztpraxis in Wabern

**Die Augenarztpraxis in Ihrer Nähe**  
Andreas Efimoff Augenarzt FMH spez. Augenchirurgie  
Termine nach Vereinbarung

  
**augenarzt  
praxis wabern**

031 305 01 01  
Eichholzstrasse 2  
3084 Wabern  
augenarztwabern@bluewin.ch

**Gesundheitspraxis  
Esther Horisberger**

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu  
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.  
Chaumontweg 2  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15  
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch  
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

...für  
**massgeschneiderte  
Hörsysteme**

ds'Ohrwürmli meint:



...individuell  
für Sie, kosmetisch  
überzeugend und technisch  
zuverlässig!

**SCHNEIDER HÖRBERATUNG**

beim Bahnhof Bern  
Schauplatzgasse 27  
Herr René Schneider  
Akustiker seit über 30 Jahren, erteilt  
gerne Auskunft unter 031 312 22 55

**ELEKTRIKER  
WALTHER & FANKHAUSER**

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

## Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch



## Editorial

Das war für mich schon fast ein Aha-Erlebnis, die Ausführungen von Katja Jucker vom Dienstzweig Abfallbewirtschaftung und Deponie der Gemeinde Köniz. Es ging um die Schliessung des öffentlichen Kompostplatzes Wandermatte.

Es ist traurig, aber die Regel, dass grosse, öffentliche Kompostierplätze Leute anziehen, die vor allem die Möglichkeit nutzen, Abfall gebührenfrei zu entsorgen. Das verhöhnt einerseits den Idealismus der freiwilligen Helfer\*innen. Gleichzeitig wird das Verursacherprinzip bei der Abfallentsorgung unterlaufen, und die Ökologie bleibt auch auf der Strecke. Solche Orte zu schaffen oder zu unterhalten kann nicht Aufgabe der Gemeinde sein.

Kompostieren ist dann sinnvoll, wenn eine übersichtliche Gemeinschaft ihren Kompost sammelt, bewirtschaftet und verwertet oder weiterverteilt. Der Grundgedanke ist dabei nicht die gesparte Sackgebühr, sondern das Bewusstsein für die ökologischen Zusammenhänge, für den natürlichen Kreislauf, in den wir selbst ja auch eingebunden sind, und schliesslich ganz banal auch für unseren Umgang mit der Grundlage unserer Nahrung.

*Moël Volken*

## Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau  
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern  
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern  
• Frauenriege Wabern • Freischützen Wabern • Heitere Fahne  
• IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern  
• Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • LeihBar Wabern  
• Ludothek Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel  
• Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

### Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• EVP • Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP  
• Grüne Köniz

## Inhalt



### Das Rad rollt

4

Velocheck Wabern und Spiegel



### Kurt Härry gestorben

6

Nachruf



### Gastronomie Wabern

7

Blick in die neuen Restaurants



### Wandermatte-Kompost geschlossen

8

Zuviel Abfall – zuviele Autos



### Generationenwoche Weyergut

9

Alt und Ganz-Jung an einem Tisch



### Garten- und Garagenflohmi

13

Am 6. Mai geht Wabern auf die Strasse

## Titelbild

*Generationenwoche Weyergut Bethanien* Bild Martin Feller

## Das Velo boomt dank aktiver Förderung – und Tretunterstützung

# Velo-Blick auf Wabern und Spiegel

**Die Rahmenbedingungen für Radfahrende haben sich in den letzten Jahrzehnten vielerorts massiv verbessert, auch in der Gemeinde Köniz. Der Veloverkehr ist allgemein im Aufwind, wobei fast nur E-Bikes hierzu beitragen. Wie sieht's in Wabern und im Spiegel aus?**



Der erste Velo-Boom liegt mehr als 100 Jahre zurück: Start zu einer Veloausfahrt vor dem Knabeninstitut Grünau.

Aus Jubiläumsschrift  
«150 Jahre Grünau», 2008

Der Veloverkehr nimmt seit einigen Jahren spürbar zu – so auch in der Gemeinde Köniz. Vor allem zwei Entwicklungen sind hierfür verantwortlich:

- Ausbau der velospezifischen Infrastruktur (Radwege, Radstreifen, Veloampeln, Velo-Abstellanlagen etc.);
- Aufschwung der E-Bikes (schneller und komfortabler unterwegs).

In Wabern geschahen drei entscheidende Verbesserungen bereits vor dem Millennium: Radweg auf dem ehemaligen Gasbahntrasse (→ attraktive, verkehrsarme Route ins Stadtzentrum), Radstreifen auf der Seftigenstrasse (realisiert im Rahmen der preisgekrönten Gesamtanierung 1997), Tempo-30-Zonen in den meisten Quartierzellen.

### Im Windschatten der «Velohauptstadt»

Die Stadt Bern schmückt sich mit dem Etikett «Velohauptstadt» – zu Recht, wie der jüngste Städtevergleich in der Schweiz aufzeigte. Ziel der «Berne

offensive» ist, den Anteil des Veloverkehrs am Gesamtverkehr in der Stadt innert weniger Jahre auf 20% zu verdoppeln. Mittlerweile ist man schon nahe am Ziel. Beispiel Monbijoustrasse: Hier nahm der Veloverkehr (inkl. Zweiräder mit gelben Nummernschildern) innert nur fünf Jahren um fast 50% zu. An Spitzentagen werden über 8000 Velos registriert. Wobei der Anteil der E-Bikes stetig steigt – die herkömmlichen Velos (ohne Tretunterstützung) dürften schon bald in der Minderheit sein. Noch viel höher sind die Velozahlen auf der Lorrainebrücke, wo an Spitzentagen über 12000 Velos verkehren.

Solche Werte werden in Köniz nie erreichbar sein; doch verstecken muss sich die Gemeinde nicht. Im Gegenteil: Letzten Mai durfte die Gemeinde Köniz von Pro Velo Schweiz den Preis für die «velofreundlichste mittelgrosse Stadt der Schweiz» entgegennehmen – als Auszeichnung für die langjährigen Bemühungen um Attraktivierung des Veloverkehrs, was z.B. auf der Velohaupttrasse Schwarzenburgstrasse innert weniger Jahre zu einer Verdoppelung des Veloverkehrs führte. An der Stadtgrenze verkehrten im Jahr 2021 im Werktags-Schnitt rund 1850 und an Spitzentagen mehr als 3000 Velos.

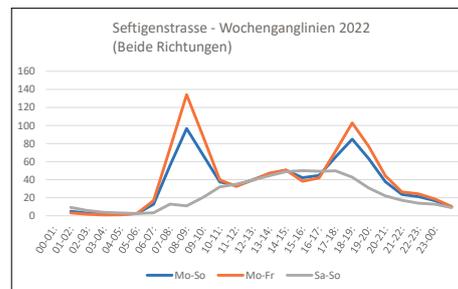
Im Rahmen des vor drei Jahren lancierten Förderprogramms «Fuss Velo Köniz» plant die Gemeinde etliche weitere Verbesserungen der Velo-Infrastruktur. So auch in Wabern, wo zurzeit das Projekt «Fuss- und Radweg Bahnhof Wabern–Kleinwabern» entlang der Bahngleise realisiert wird. Über die Fertigstellung der ersten zwei Abschnitte berichteten wir in der Märznummer – am 22. April fand die offizielle Eröffnung statt. Leider wird die Weglücke im «Match-entscheidenden» mittleren Abschnitt (Grünaustrasse–SRK) wohl kaum rasch geschlossen werden können.

### Wie viel Veloverkehr in Wabern?

Seit Ende 2020 gibt's auch in Wabern zwei Velo-Zählstellen: Seftigenstrasse auf Höhe Bernau und Kirchstrasse bei der Unterführung. Im Jahr 2022 wurden auf der Seftigenstrasse pro Tag durchschnittlich 860 und auf der Kirchstrasse 840 Ve-



Veloverkehr auf Seftigenstrasse und Kirchstrasse, Monatswerte 2021/2022  
Quelle Amt für Umwelt und Verkehr (AVU) Köniz.



Tagesganglinien werktags (mit überdeutlicher Morgenspitze) und wochenends (mit Spitze zwischen 14 und 17 Uhr) auf der Seftigenstrasse stadteinwärts.

Quelle AVU Köniz

los gezählt, im Werktags-Schnitt sind's etwas mehr. Wobei in den Sommer- und Herbstmonaten im Schnitt fast dreimal so viele Velofahrende unterwegs sind wie in den Wintermonaten (s. Grafik). Spitzentage im Sommer/Herbst dürften sogar mehr als zehnmal so viel Veloverkehr generieren wie Tage mit Schnee und Eis – der Zweiradverkehr ist nun mal sehr «wetterfühl».

Verglichen mit den Hauptachsen in Bern sind dies bescheidene Velofrequenzen. So stehen auf der Seftigenstrasse (Querschnitt Bernau/Coop) den knapp 1000 Velos im Werktags-Schnitt rund 20000 Motorfahrzeuge gegenüber. Eine Erklärung für dieses «Missverhältnis»: Viele Radfahrer\*innen vermeiden nach Möglichkeit die verkehrsreiche Seftigenstrasse und weichen auf Quartierstrassen aus. So hat zum Beispiel der Zweirad-

# Brennpunkt

verkehr auf dem ehemaligen Gasbahntrasse werktags wie wochenends enorm zugenommen.

Gerade auf Kurzstrecken dürfte der Veloanteil höher sein, als es die Daten obgenannter Zählstellen suggerieren, vor allem seitdem das Problem der Steigungen dank der E-Bikes entschärft ist. Im Zentrum Wabern etwa lässt sich beobachten, dass Einkäufe zunehmend per Fahrrad getätigt werden – im Veloabstellbereich herrscht immer öfter Platzmangel bis Chaos.

## Velofahrende – eine verletzliche Spezies

Wenn nur das Sicherheitsproblem nicht wäre! Eine grobe Auswertung der im Internet abrufbaren Unfallstatistik (Q: ASTRA) zeigt: In den letzten 12 Jahren (2011–2022) wurden in Wabern 135 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden registriert, wovon allein 57 Unfälle Velofahrer\*innen betrafen (45× leicht, 12× schwer verletzt). Noch «veloastiger» ist die Bilanz im Spiegel: Total 47 Unfälle mit Personenschaden, wovon 28× Velofahrende betroffen waren (20× leicht verletzt, 8× schwer verletzt). Radfahrer\*innen sind im Strassenverkehr leider deutlich überproportional gefährdet. Wobei die in Wabern und im Spiegel registrierten Velounfälle mit schweren Verletzungsfolgen mehrheitlich als «Schleuder- oder Selbstunfälle» deklariert sind – verunfallende Radfahrer\*innen sind also oft selber schuld...

Der weitaus grösste Teil der polizeilich gemeldeten Unfälle mit verletzten Velofahrer\*innen in Wabern/Spiegel im Zeitraum 2011–2022 geschah auf den Hauptstrassen: 60% der Leichtverletzten und 75% der schwerer Verletzten in Wabern wurden auf der Seftigenstrasse registriert. Im Spiegel passierten gar – mit einer einzigen Ausnahme – sämtliche Velounfälle mit Verletzungsfolgen auf den Hauptachsen (Kirch-, Bellevue- und Spiegelstrasse). Mit anderen Worten: In den verkehrsberuhigten Quartierteilen kam es in den letzten zwölf Jahren erfreulicherweise höchst selten bis nie zu Velounfällen mit Verletzten, es sei denn, sie wurden gar nicht polizeilich erfasst.

Auffallend ist die sehr unterschiedliche Unfallhäufigkeit je nach Jahr. So geschahen etwa in Wabern im Sommer 2020, nach Ende des ersten Corona-Lockdowns, innert drei Monaten zehn Unfälle mit ver-



Eindruckliche Mengen an Velos während des Gurtenfestivals.

Bild pp

letzten Radfahrer\*innen, währenddem in anderen Jahren in ganz Wabern ein einziger Velounfall registriert wurde.

## Wabern wird bald noch velofreundlicher

In Wabern sollen in den nächsten Jahren weitere wichtige Massnahmen zur Attraktivierung des Veloverkehrs realisiert werden:

- Vollendung des neuen Fuss- und Radwegs entlang der Bahnlinie zwischen Bahnhof Wabern und Kleinwabern (d.h. Schliessung der Weglücke im Abschnitt SRK–Grünaustrasse) und längerfristig Verlängerung bis Kehrsatz;
- neue Wegverbindung zwischen Bahnhof Wabern und Knoten Kirch-/Bondelistrasse (durch das kürzliche Ja zur Planung «ZPP Areal Station Wabern» sichergestellt);
- auf der Seftigenstrasse Tempo 30 im Abschnitt Aarbühlstrasse–Grünau-Kreisel sowie verbreiterte Radstreifen im Abschnitt Grünau-Kreisel–Lindenweg-Kreisel, zudem velofreundliche Lösungen bei allen Tramhaltestellen (bevorstehende Projekte SEFT 1/SEFT 2). Und im Rahmen von SEFT 3 wird in rund fünf Jahren die äusserst gefährliche Fortsetzung der Seftigenstrasse auf Stadtberner Boden Radstreifen erhalten.

Auf Richtplanstufe (Region, Gemeinde) sind noch weitere Vorhaben zugunsten des Fahrradverkehrs festgehalten, bei denen allerdings grösserer Widerstand absehbar ist: So die Öffnung des Uferwegabschnitts Schönau–Eichholz für den Veloverkehr, eine Radwegverbindung quer durch die Landwirtschaftszone Weyergut (Schliessung der Lücke Viktoriastrasse) und am METAS-Areal vorbei zur Nesslerstrasse sowie eine Radwegverbindung zwischen Kirchstrasse und Morillonstrasse entlang der Bahnlinie.

Im Spiegel sind die veloplanerischen Visionen demgegenüber bescheiden. Das Haupthindernis für vermehrten Veloverkehr in diesem Ortsteil bleibt die Topografie (120m Höhenunterschied vom Hangfuss bis zum oberen Siedlungsrand) – dank E-Bike-Boom ist aber dieses Hindernis heute nicht mehr so gravierend wie noch vor wenigen Jahren.

Pierre Pestalozzi

Kurt Härry 9. August 1935 bis 18. März 2023

## Wabern trauert um seinen «Honigmann»

Wabern trauert um seinen «Honigmann» Kurt Härry. Am 18. März ist er in seinem Wohnhaus an der Waldblickstrasse unerwartet nach einem Sturz gestorben. Kurt Härry ist Generationen in Wabern bekannt als umsichtiger Bienenvater und Hersteller von Griottes im Schokolade-Überzug. Gleichzeitig war er aber auch unerbittlicher Kämpfer, namentlich, wenn es um die Bienen ging.

Kurt Härry mag manchen als Waberer Urgestein erscheinen, aufgewachsen ist er aber in Lieli im Kanton Aargau. Sein Erstberuf war Bäcker/Konditor. Und eine Fertigkeit aus dieser Zeit hat die Waberer all die Jahre begleitet: nämlich sorgfältig mit Stiel in Kirsch eingelegte Griottes, die nach einem Tauchbad in Schokolade als süsse Köstlichkeit in quadratischen, mit Goldpapier bezogenen Schachteln mannigfach für Freude sorgten. Aber, so warnte Kurt Härry immer freundlich und bestimmt: «Vorsicht, die Steine sind noch drin.» Ausserdem war er dankbar, wenn ihm die leeren Goldschachteln wieder zurückgebracht wurden. Schliesslich war auch die Verpackung Handarbeit.



Kurt Härry am Grill für den Turnverein Wabern. *Bild Archiv WabernSpiegel*



Kurt Härry und seine Bienen, 2014 im Bienenhaus am Frischingweg. *Bild Sam Iseli*

Nach Wabern brachte ihn aber Anfang der 60er-Jahre die Anstellung beim Bund, genauer gesagt bei der Gruppe für Rüstungsdienste, bei der er bis zur Pensionierung blieb. Mit seiner Frau Käthy und den drei Kindern wohnte er an der Waldblickstrasse. Das berühmte Bienenhaus, das er beinahe jährlich für Führungen und zum Honigverkauf dem Publikum öffnete, war am Frischingweg. Im Jahr 2011 feierte er sein 50-Jahr-Jubiläum als Bienenvater. Sein Fachwissen wurde weitherum geschätzt, und auch die Feuerwehr holte ihn zu Hilfe, wenn es einen Bienenschwarm einzufangen galt.

Damals machte er sich bereits Sorgen wegen des aufkommenden Bienensterbens. Er führte das zurück auf die zunehmende Strahlung von Handy-Antennen und kämpfte mit der ihm eigenen Beharrlichkeit gegen Handy-Antennen und namentlich gegen die 5G-Technologie, oder, um es positiv zu formulieren, für die Bienen und das Verständnis von deren Nützlichkeit für Mensch und Umwelt.

Kurt Härry war in der Waberer Gesellschaft gut verankert. Regelmässig war er in der Wabern-Post mit kleinen und grösseren Beiträgen vertreten, aber auch an Vereins-

anlässen und natürlich am Wabere-Märit. Namentlich trat er in den Siebzigerjahren der Waberer Männerriege bei, wo er sich schon bald nicht nur beim Turnen engagierte, sondern als Organisator von Ausflügen und mehrtägigen Reisen. Diese führten in die nähere Umgebung, aber immer wieder auch ins angrenzende Ausland. Vor mehreren Jahren musste Kurt aus gesundheitlichen Gründen vom Turnen Abstand nehmen, blieb der Riege aber verbunden.

Sein Honig wurde am Wabere-Märit immer mit Ungeduld erwartet. Und wenn der neue Honig bereit war, meldete er sich auch über die Wabern-Post bei der Bevölkerung. Auch die beliebten Griottes gabs am Bächtelen-Märit zu kaufen, aber auch bei Härrys an der Waldblickstrasse. Übrigens beschenkte auch der Vereinskönvent die Redaktion des WabernSpiegels dann und wann mit dieser exklusiven Süssigkeit.

Wir werden Kurt Härry noch lange in guter Erinnerung behalten.

*Für den Vereinskönvent:  
WabernSpiegel Moël Volken*

*Für die Männerriege Wabern:  
Hans Jutzi und Ernst Hörler*

## So sehen die neuen Restaurants in Wabern aus

**Innerhalb einer Woche haben in Wabern mit dem Restaurant Gross-Wabern und dem Bistro Bächtelen zwei neue Restaurants eröffnet. Wir haben uns vor Ort umgeschaut.**

Darauf scheint ganz Wabern gewartet zu haben: An den Eröffnungstagen im neuen Restaurant Gross-Wabern (25. März) und dem Bistro der Stiftung Bächtelen (1. April) waren die Tische fast durchgehend bis zum letzten Platz besetzt. Entsprechend

glücklich zeigten sich die Betreiber mit dem Start.

Während das Bistro ausser am Wochenende täglich ab sieben Uhr geöffnet ist, wird man im Restaurant Gross-Wabern am Mittag ab 11.30 Uhr bedient. *js*

### Restaurant Gross-Wabern

Bahnhofstrasse 20, 3084 Wabern

Öffnungszeiten: Montag 11.30 bis 14 Uhr / Dienstag bis Freitag 11.30 bis 14.00 und 17.00 bis 23.00 Uhr  
Samstag 14.00 bis 23.00 Uhr / Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

[www.grosswabern.ch](http://www.grosswabern.ch)

Kontakt: 031 503 16 15; [kontakt@grosswabern.ch](mailto:kontakt@grosswabern.ch)



Bild Jonathan Spirig



Bild zvg



Bild zvg

### Bistro Stiftung Bächtelen

Seftigenstrasse 280, 3084 Wabern

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 7.00 bis 19.00 Uhr / Samstag: 9.00 bis 16.00 Uhr

[www.bistro-baechtelen.ch](http://www.bistro-baechtelen.ch)

Kontakt: 031 964 83 23



Bild Matthias Luggen



Bild Jonathan Spirig



Bild Jonathan Spirig

Zu viele Fremdmaterialien im Kompost und Autos auf dem Schulareal

## Aus für den Wandermatte-Kompost

**Während der öffentliche Kompostierplatz Morillon dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert (der WabernSpiegel berichtete), ist der Kompost beim Schulhaus Wandermatte nach mehreren Jahrzehnten Geschichte. Die Gemeinde Köniz hat gemeinsam mit den freiwilligen Helfern und dem Vorstand der IG Kompost entschieden, das Areal per 12. April zu räumen.**

Den Kompostplatz, der von Freiwilligen der IG Kompost jahrelang mit viel Herzblut betreut wurde, ereilt damit das glei-



Mit den Rüstabfällen werden auch viele unerwünschte Abfälle in den Kompost geworfen und vernichten die Idee einer ökologischen Kreislaufwirtschaft. Bild mv

che Schicksal wie die Plätze Buchsee in Köniz und Bütschliacker in Schlieren, die bereits Ende Sommer 2022 geschlossen wurden. Wie Katja Jucker, Leiterin Abfallbewirtschaftung und Deponie bei der Gemeinde Köniz, mitteilt, funktionieren kleine, überschaubare Kompostplätze erfahrungsgemäss viel besser als solche wie der Kompost bei der Wandermatte, welche direkt an einer Strasse und öffentlich frei zugänglich sind. Die Gemeinde habe über Jahre mit Plakaten versucht, die Nutzer\*innen zu sensibilisieren.

Um Zwischenfälle zu verhindern, haben die Freiwilligen, welche den Kompost seit Jahren betreuten, täglich Abfälle aussortiert und mit vereinten Kräften versucht, den Platz sauber und geruchfrei zu halten. Auch Schulklassen der Sprachheilschule halfen mit, den Platz zu unterhalten, indem sie regelmässig die Kompostsilos leerten und Material umschichteten. «Trotzdem kann es so leider nicht weitergehen», sagt Katja Jucker.

«Die Risiken von manövrierenden Personewagen, welche das Schulareal verbotenerweise zur Entsorgung ihrer Rüstabfälle befuhren, wollte die Schule Wandermatte nicht mehr tragen. Zudem

werden zusammen mit den Rüstabfällen auch zu viele unerwünschte Abfälle abgeladen, welche dann die Abfallkübel der Schule überfüllen oder verstreut auf dem Schulareal landen. Auch der sommerliche Kompostgeruch war störend, und tatsächlich ist ein Kompostplatz am Eingang eines Schulgeländes nicht optimal platziert», erläutert Katja Jucker die Gründe für das Aus.

Der frei gewordene Platz bei der Wandermatte wird nun mit Hochbeeten bestückt. Die Rüstabfälle sind derweil im Gebührensack zu entsorgen. «Es ist nicht per se unökologisch, organisches Material im Gebührensack zu entsorgen. Dies ist in diversen Gemeinden und Städten Usus. Der Standort Wandermatte hat leider nicht mehr funktioniert. Wir begrüssen aber nachbarschaftliche Kompostprojekte weiterhin und haben bei der IG Kompost Fachleute, die dabei gerne mit ihrer Expertise zur Seite stehen», sagt Katja Jucker.

Der WabernSpiegel wird sich in einer späteren Ausgabe noch einmal eingehend mit dem Thema «Entsorgung» beschäftigen.

Jonathan Spirig

## Mit der Schule in die Leihbar

**Die Leihbar ist für Kinder eine spannende Wunderwelt. Was es dort alles auszuleihen gibt! Eine 1./2. Mischklasse aus der Schule Wandermatte besuchte mit ihrer Lehrerin für «Natur, Mensch, Gesellschaft», Renate Weibel Goodwin, die Leihbar im Turmzimmer der St.-Michaels-Kirche. Das selbstgemachte Popcorn aus der Popcornmaschine war natürlich das Abschlussbouquet.**

Hier zwei authentische Erlebnisberichte:

In der Schule haben wir das Thema: «Wünschen, tauschen, kaufen, teilen».

Wir waren mit der Klasse in der Leihbar in

Wabern. Es gab sehr viele Sachen zum Ausleihen. Es gab sogar einen Beamer und einen Fernseher. Wir haben eine Popcornmaschine ausgeliehen und Popcorn gemacht. Jona

Wir hatten in der Schule das Thema «wünschen, tauschen, kaufen, teilen». Wir hatten viele Ideen, was man alles teilen kann. Wir besuchten auch die Leihbar. Es hat sehr viele Sachen zum Ausleihen. Ich sah ein Schlauchboot, einen Fernseher, Gartensachen, Partysachen und auch Sachen für die Küche. Da war zum Beispiel eine Hot Dog Maschine und eine Disco Kugel. Im Winter kann man auch Schlitten und Schneeschuhe ausleihen. Alba



1./2. Mischklasse aus dem Schulhaus Wandermatte in der Leihbar (Elternzustimmung für die Veröffentlichung eingeholt)

Bild zvg

### Eierfärben generationenübergreifend

**Ende März führten das Weyergut Bethanien und die Spielgruppen Chalet Bernau eine gemeinsame Generationenwoche durch. Der WabernSpiegel hat sie beim gemeinsamen Eierfärben besucht.**

Die sechs Seniorinnen des Weyerguts Bethanien sitzen bereits freudig gespannt an den Tischen mit den Eiern und den Malutensilien und warten auf die Kinder der Spielgruppen Chalet Bernau, mit denen sie gemeinsam Eier für ein Osterbäumchen färben werden. Die Kinder, alle zwischen drei und vier Jahren, sind beim Eintreffen recht zurückhaltend und schüchtern. Für sie ist es ein grosser Schritt, mit ihnen unbekanntem Leuten in einer ungewohnten Umgebung etwas zu unternehmen. Die meisten sitzen jedoch ohne grosses Zögern zu jeweils einer der Seniorinnen und lassen sich die Gegenstände auf dem Tisch zeigen und erklären. Ein gemeinsam gesungenes Lied bricht das Eis noch etwas mehr, und nachdem Isabelle Furrer, die Leiterin Alltagsgestaltung und Organisatorin der Generationenwoche, das Eierfärben erklärt hat, machen sich alle engagiert an die Aufgabe.

#### Aufschub wegen Corona

Während die Kinder und die Seniorinnen zusammen färben, erklärt Isabelle Furrer, dass das Weyergut und die Spielgruppen bereits seit einigen Jahren zusammen im Kontakt sind. Es gehört zum Beispiel schon zur Tradition, dass die Bewohner\*innen des Weyerguts jeweils gegen Ende Jahr Samichlaus-Säckli für die Kinder der Spielgruppen einpacken. Die gemeinsame Generationenwoche war eigentlich auch bereits seit längerem geplant, fiel dann aber dem Coronavirus zum Opfer und konnte erst in diesem Jahr zum ersten Mal stattfinden. Die Planung der Woche erfolgte gemeinsam durch das Team Alltagsgestaltung und die vier Spielgruppenleiterinnen von Chalet Bernau. Bereits mehrere Wochen vor dem Besuch des Weyerguts bereiteten die Leiterinnen die Kinder im Spielgruppenalltag auf die Begegnung vor. Sie brachten zum Beispiel einen Rollstuhl oder einen Rollator in die Spielgruppe mit und liessen die Kinder damit spielen. So konnten diese sich an die für sie ungewohnten Geräte gewöhnen



und die Scheu davor bereits vor dem Besuch im Altersheim abbauen. Auch die Eltern der Kinder wurden frühzeitig informiert und einbezogen.

Während der Generationenwoche verbrachten die Spielgruppen den Vormittag im Weyergut anstatt im Chalet Bernau. Zuerst hatten sie Gelegenheit, in der gewohnten Gruppe zu spielen und sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Nach dem Znüni verbrachten sie dann jeweils rund eine Stunde gemeinsame Aktivität mit einer Gruppe von Senior\*innen. Ne-

ben dem Eierfärben wurden zum Beispiel Pflanzentöpfe als Osterhasen angemalt oder gemeinsam Süssigkeiten aus Hefeteig gebacken. Während dieser Aktivitäten waren die Spielgruppenleiterinnen immer präsent und konnten die Kinder begleiten. So konnten sie jederzeit reagieren, wenn sich ein Kind unwohl fühlen sollte oder wenn die Konzentration nachliess. In solchen Fällen half in der Regel ein gemeinsam gesungenes Lied oder ein gemeinsam aufgesagter Fingervers.

#### Eine Stunde ist genug

Nach einer knappen Stunde sind die Eier – diese sind übrigens aus Kunststoff, sodass keine Bruchgefahr besteht – fertig bemalt. Wenn sie getrocknet sind, werden sie an ein Osterbäumchen gehängt, das dann im Chalet Bernau aufgestellt wird. Zum Abschluss singen alle zusammen noch einmal ein Lied, und die inzwischen deutlich aufgetauten Kinder gehen zurück in die Spielgruppe. Laut Isabelle Furrer hat sich gezeigt, dass eine Stunde gemeinsamer Aktivitäten genug ist, da die Energielevels der beiden Gruppen doch stark unterschiedlich sind. Die Kinder freuen sich nach dem Stillsitzen wieder aufs Herumrennen, die Seniorinnen gehen zurück in ihre Zimmer und bereiten sich aufs Mittagessen vor.

*Text und Bilder Martin Feller*





Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern

### Wir sind bereits in das erste Haus der neuen Grünau eingezogen!



Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserm schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesichtigung an.  
Tel. 031 963 71 71  
info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch



#### Unsere Angebote: online oder per Telefon buchbar

Bedientes Solarium \* Collagen-Bodywave \* Massage-Therapie  
Podologie und Fusspflege \*  
Kosmetik

Ganzjährig geöffnet / Di bis Sa  
www.solarium-wabern.ch

**SIMON BERGER**  
MÖBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

www.simon-berger.ch    werkstatt@simon-berger.ch

Ihr Spezialist für  
Reparaturen und  
Handel der Marken  
**Volkswagen,  
Audi, SEAT  
und ŠKODA**



**Steinbach-Garage AG**  
Steinbachstrasse 39  
3123 Belp  
Telefon 031 819 36 36



**Keiser + Piccioni GmbH** · Malerei · Gipserei  
Quellenweg 9 · 3084 Wabern  
kpmalt.ch · info@kpmalt.ch  
079 474 42 36 · 079 474 42 36

**Benjamin Frei und Daniel Weyeneth** sind die neuen Besitzer des Traditionsunternehmens. Sie können sicher sein, dass die Keiser + Piccioni GmbH auch in Zukunft alles daransetzen wird, unsere Kundschaft zufrieden zu stellen. Wir freuen uns auf Sie.



Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.



**BESTATTUNGEN**  
Murtenstr. 5, 3008 Bern  
24 h Tel. 031 381 90 60  
www.abbetti.ch  
Beratung in de, it, sp, fr, en

Stefan Duff

Sonia Lorenza

### KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch    Telefon +41 31 809 02 31  
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,  
alles unter einem Dach**



[www.facebodylift.com](http://www.facebodylift.com)

Tel. 0774836752



**Anti Alterung Behandlung**  
erfrischt Ihr Gesicht, verjüngt die Haut und reduziert Falten  
50 Min.: CHF 120.–



**Gesichtsstraffung**  
zuversichtlich mit V-Form und straffen Gesicht, fühlen Sie sich mehr und jünger aussehen  
70 Min.: CHF 150.–



**Anzeichen des Alterns**  
Verringerung der Zeichen des Alterns, Erschlaffung, Kehlappen, Doppelkinn, Ptosis  
90 Min.: CHF 180.–

**Bei der 3. Behandlung  
erhalten Sie 10% Rabatt.**

**FACEBODYLIFT**  
Eichholzstrasse 2  
3084 Wabern



## Pensioniert? Lust mitzuarbeiten?

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter  
[www.hi-jobs.ch](http://www.hi-jobs.ch)  
0800 550 440



**Home Instead**  
Zuhause umsorgt

## Aare-Ufersanierung: Rückblick und Ausblick

**Die Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli sorgte für viel Spektakel – Mitte April wurden die letzten Arbeiten abgeschlossen. Als Nächstes kommt der hochkomplexe Uferabschnitt Elfenau/Nessleren dran – die Bagger werden dort aber frühestens 2028 auffahren.**

Ab Mitte März waren im Eichholz Abschlussarbeiten angesagt: Einbau des Mergelbelags auf dem verbreiterten Uferweg, Rückbau der Baupiste, Instandstellung der Eichholzwiese mittels Rollrasen, Bestockung der oberen Uferbereiche mit Bäumen und Sträuchern, Montage der roten Handläufe bei den Ufertreppen, Abbau des Installationsplatzes, Entfernung der «Leitboys» und Rückbau der Ausweichstelle in der oberen Eichholzstrasse.

Anfang Mai wird auch die Uferwegverbreiterung am rechten Flussufer abgeschlossen sein. Die neuen Stützmauern vis-à-vis dem Eichholzstrand sind zwar keine Augenweide (immerhin nicht Beton, sondern Steinkörbe) und bereits flächendeckend mit Graffiti verziert, dürften aber bald von Efeu & Co. überwachsen werden.

Die zusammen mit der Waberer Begleitgruppe getroffenen Massnahmen, um den regen Baustellenverkehr sicher und einigermaßen verträglich durchs Eichholzquartier zu leiten, haben sich laut Silvia Hunkeler bestens bewährt. Die Rückmeldungen seien durchwegs positiv gewesen – dies, nachdem im Vorfeld der

Bauarbeiten noch weitherum Ängste in Anwohnerschaft und Elternkreisen bestanden hatten.

**Dieses war der erste Streich...**

... und der nächste folgt sogleich – nein, frühestens in fünf Jahren! Seit rund drei Jahren wird bereits an der nächsten Ufersanierungsetappe geplant – im aareaufwärts angrenzenden Uferabschnitt Elfenau/Nessleren. Dieser Abschnitt ist länger und auf der rechten Uferseite (Gemeinden Muri und Bern) äusserst komplex.

Nach erfolgter Vorprüfung durch die kantonalen Amtsstellen befindet sich das voluminöse Projektdossier wohl noch bis Herbst in der Vorprüfung beim Bund. Danach wird das Bauprojekt überarbeitet resp. verfeinert werden müssen. Die öffentliche Auflage ist bestenfalls gegen Ende 2025 und der Baustart frühestens 2028 zu erwarten. Bis dann dürften die umgepflügten Uferböschungen im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli längst wieder attraktiv begrünt sein ...

*Text und Bild Pierre Pestalozzi*



*Projektleiterin Silvia Hunkeler vom Kantonalen Tiefbauamt ist mit dem Ergebnis der Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli sehr zufrieden.*

## Grünau – Waberns zurzeit grösstes Bauprojekt

**Seit 30 Monaten wird im Grünau-Areal gebaut, und noch rund 20 Monate dauert's bis zum Abschluss der Arbeiten. Die Neubauten 2 und 3 werden im Frühling 2024 bezugsbereit sein. Danach ist als letzte Etappe die Umnutzung des Gebäudes Seftigenstrasse 301 zu altersgerechten Wohnungen, Spitex-Basis und Arztpraxis geplant.**

Ein Rundgang auf der Baustelle mit Peter Kilchenmann, Verwaltungsratspräsident der Wohn- und Pflegeheim Grünau AG, zeigt eindrücklich, wie anspruchsvoll das Bauen «unter Betrieb» ist; denn an-



*Wo – auf dem Dach der Einstellhalle – ein Demenzgarten geplant ist, türmen sich zurzeit noch Baumaterial und Baracken.*

ders als vor einigen Jahren bei der Sanierung des Pflegeheims Weyergut läuft hier der Heimbetrieb voll weiter – derzeit sind 62 der total 65 Heimplätze belegt.

Das Nebeneinander von Grossbaustelle und Heimbetrieb scheint erstaunlich gut zu klappen. So gut, dass man sogar Zeit fand, im Grünau-Park anstelle des bisherigen Hühnerhofs ein Zwergziegen-Gehege zu erstellen. Bei Erscheinen dieser WaSp-Ausgabe dürften die neusten Arealbewohner bereits eingezogen sein.

*Text und Bild pp*

## Köniz schenkt der Villa Bernau ein Gartenschach

### 40 Jahre Bernau

Eigentlich klang alles sehr trocken: Ausstellung, Apéro, Ansprachen und Mitgliederversammlung. Aber der Jubiläumsanlass «40 Jahre Villa Bernau» am 29. März war ein spannender, fröhlicher und informativer Anlass, der den Teilnehmer\*innen Spass machte. Dazu passte, dass Gemeindepräsidentin Tanja Bauer nach ihren direkt an die Villa gerichteten Worten unverhofft eine Schachfigur auspackte, Symbol für ein Gartenschach, das die Gemeinde der Villa Bernau schenkt.

Die Betriebsleitung der Villa Bernau, Micheline Steiner und Moël Volken, hatte für die Jubiläumsausstellung zahlreiche Dokumente und Fotomaterial zusammengetragen und aufbereitet, sodass sich die Besucher\*innen in Geschichte und Vergangenheit, aber auch in der Gegenwart des Quartierzentrums umsehen konnten. Zu den seltenen Stücken gehörte etwa das «Kommunikationsbuch» der Café-Gruppe in den Neunzigerjahren oder ein Buch mit Plänen zur Nutzung des Bernau-Areals für einen Ersatzbau für den Gasthof Bären.

Eine Gesprächsgruppe mit freiwillig Engagierten in der Villa Bernau vom Anfang bis heute – Myriam Morgan, Tsering Liechti, Liselotte Sohler, Beat Kiener und Bernau-Znacht-Koch Ädu Zürcher – machte sichtbar, dass es das Quartierzentrum ohne diese Engagements nie gegeben hätte und nicht geben würde.



Gemeindepräsidentin Tanja Bauer mit der Bernau-Leitung Micheline Steiner (links) und Moël Volken. Bild zvg



Tsering Liechti, Myriam Morgan, Liselotte Sohler, Bernau-Znacht-Koch Ädu Zürcher, Beat Kiener und Moël Volken. Bild zvg

Im Anschluss ans Apéro-Buffer erlebte der Verein Bernau die grösste Mitgliederversammlung seit Jahren und auch den bestbesuchten anschliessenden Schlummertrunk...

Godi Türler

## Leserbrief

«Verkehrsberuhigung im Morillon-Quartier», WaSp 2023\_04

### Gefährlich und störend

Der Schreiber scheint das «Provisorium», wie er die Betonblöcke nennt, nicht besonders attraktiv zu finden – zu Recht. Überaus gefährlich und störend ist aber ein Balken im Verzweigungsbereich Bondelistrasse/Funkstrasse. Die Abzweigung nach links in die Bondelistrasse ist durch den Balken erschwert worden. Warum? Das von der Bondelistrasse herannahende wartende Auto A muss zwingend zurückfahren, weil das Auto B, das von der Funkstrasse her kommt, aus Platzmangel direkt in das wartende Auto A fahren würde.

Seit 1982 wohne ich im Quartier und bin erstaunt, dass man mit all diesen Hindernissen, die jetzt auf die Funkstrasse und Bondelistrasse platziert worden sind, von einer «Beruhigung» spricht, obwohl sich im Quartier meines Wissens bisher noch nie ein Unfall ereignet hat.

Madeleine Mistelli

# Pasta BAR

essen • trinken • geniessen



Das Pasta-Bar Team freut sich, Sie ab sofort bei einem Kaffee, beim Mittagessen oder bei einem Apéro auch wieder draussen bedienen zu dürfen. Lassen Sie sich von unserem feinen Angebot überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ausstellung 2023  
**Eichhörnchen - Akrobaten im Wald**  
29. April bis 29. Oktober



Unser Programm finden Sie unter [www.pronatura-eichholz.ch](http://www.pronatura-eichholz.ch)



## Waberer Garten- und Garagenflohmi

Am Samstag, 6. Mai, ist wieder Flohmarkt in ganz Wabern, von Kleinwabern bis ins Gurtenbühl. Ob zum Platzschaffen, Stöbern in Altem nach Neuem, für einen gemütlichen Frühlingsspaziergang durch das schöne Quartier mit freundlichen Begegnungen und Gesprächen oder zum Geniessen von Speisen und Getränken in ganz Wabern (siehe Kasten), der Waberer Garten- und Garagenflohmi ist für vieles gut.

Die Stände stehen im Garten, in der Garage oder am Strassenrand. Wer noch mitmachen möchte, aber den Stand noch nicht angemeldet hat, kann das bis am 1. Mai auf [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch) oder [flohmarkt@bernau.ch](mailto:flohmarkt@bernau.ch). Die Standgebühr von 10 Fr. wird im Laufe des Tages vor Ort durch Vorstandsmitglieder des Vereins Bernau eingezogen. Bei Redaktionsschluss waren es bereits 80 Haushalte aus dem Quartier, welche sich angemeldet haben. Der Übersichtsplan, worauf alle Stände eingetragen sind, ist auf der Bernau-Homepage aufgeschaltet und wird laufend aktualisiert.

Beim Garten- und Garagenflohmarkt geht es aber nicht nur um Kauf und Verkauf. Er kann auch dazu beitragen, dass sich Nachbarn besser kennenlernen und miteinander vernetzen. Wer keinen Garten oder Garage hat oder sich zu weit weg vom Geschehen fühlt, kann sich gerne mit einem Nachbarn zusammenschliessen. Die Villa Bernau, Organisatorin und Initiantin des G&G, hilft dabei. Und am Tag selbst lässt



man sich vielleicht zu einem anregenden Schwatz im Nachbargarten verführen.

Wir hoffen auf viel Sonnenschein und zahlreiche Teilnehmer und Besucher, auf gute Begegnungen – und natürlich auch auf gute Geschäfte.

In der Bernau ist das Bistro ab 9.00 Uhr offen, und die Unico-Schule bietet Kuchen feil.

Auch dieses Jahr ist die Heitere Fahne wieder mit dabei, ausserdem die Leihbar, das Gurtenbühl und das Nessleren-Quartier.



### Was gibt's wo

- Flohmarktstände: in ganz Wabern, auf dem Bernau-Areal, vor dem VOI
- Bistro Bernau: Ab 9.00 Uhr Kaffee, Gifeli, später Mezeteller, Hotdog und Pasta für die Kinder.
- Unico-Schule: Kuchenstand auf dem Bernau-Areal
- Leihbar: mit Popcorn aus der eigenen Popcornmaschine und dem knallorangen Glücksrad: Gewinne eine Jahresmitgliedschaft der LeihBar!
- Gurtenbühl: Stände auf dem Quartierplatz beim Gurtenweg
- Das Atelier Laura an der Kirchstrasse 114 ist offen für Frühstück, Speis und Trank.
- Heitere Fahne: Beiz offen zu Kaffee und Kuchen
- Vor dem Haus kann am Flohmistand gschnögget und gestöbert werden.
- Nessleren-Quartier: Für eine etwas verbreiterte kulinarische Abdeckung sorgt ein «Restaurant Gross-Wabern»-Satellit in Kleinwabern. Ein kleines Nachbarschaftsteam bietet bei sicherer Witterung an der Seelhofenstrasse Hotdogs, Gerstensuspe und Getränke an und freut sich auf zahlreiche Gäste in der Peripherie.

## Heitere Fahne

### Heitere Pizzaabend

**Mi 3., 10., 17., 24. + 31. Mai,  
ab 18.00 Uhr**

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund\*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Hausgemachte Pizza um die Fr. 17.–, mit Salat ein Schnägg mehr.

### Heitere Residenz mit EDNA

**Fr 28. April**



Zum nun schon vierten Mal lädt die Heitere Fahne Künstler\*innen zur Heitere Residenz ein. Diesmal erhält diese Möglichkeit die Band EDNA. Das sind vier junge, professionelle Musikerinnen, die finden, dass Klassenbewusstsein sexy ist und Tempolimit 120 das Flirten einfacher macht. Zugeschrieben werden von wem, der keine Ahnung hat, nervt. Grooves aber nicht. EDNA haben viele davon. Ob das jetzt Dream Pop, Rock, Hyperactive Shoegaze oder Alternative ist, bleibt unklar. Speedy dog, speedy dog.

Während der Residenz arbeiten EDNA an ihrer Live-Performance, werden ihren selber geschriebenen «Care Rider» weiterentwickeln und sich darüber mit anderen austauschen. Dieses Dokument – analog zum «Tech Rider», welcher die technischen Anforderungen eines Konzerts beschreibt – beinhaltet Punkte, die für die Band moralisch wichtig sind. Zum Beispiel, dass der Konzertsaal ein Awareness-Konzept hat oder die Zugänge barrierefrei sind. Als Abschluss der Residenz kommen wir

morgen Freitagabend in den Genuss eines ihrer tollen Konzerte.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert

### Heitere Sonntagsbrunch

**So 30. April, 7., 14. + 28. Mai**

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervogel. Hausgemachtes, regionales & biologisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
- Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch
- Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für alle mit kleinem Budget

30. April: Veganer Sonntagsbrunch

14. Mai: Muttertagsbrunch

### Mondyoga mit Belinda

**Jeden Montag ab 7. Mai, 18.30 Uhr in der Kegelbahn**

Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger\*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe.

Yoga auf Kollekte!

### Heitere Herzblatt-Show

**Fr 5. Mai**



Bist du auf der Suche nach der grossen Liebe, einer neuen Freundschaft oder dem kleinen Flirt? So oder so, beim Herzblatt in der Heitere Fahne darf es dir den Kopf verdrehen und dein Herz soll schneller hüpfen. Lass dich überraschen und verführen.

Ein Abend von allen für alle – Verliebte oder Singles, Suchende und Gefundene, Freaks & Stars, Menschen mit und ohne Behinderungen.

- Ab 18.00 Uhr Abendessen
- Ab 19.30 Uhr Herzblatt-Show

Danach Disco mit Überraschungs-Star-DJ\*s

### Konzert Goccia di Voci

**So 7. Mai**



Goccia di Voci ist ein mehrstimmiger Chor mit multi-ethnischem Repertoire unter der Leitung von Oskar Boldre. Der Chor singt ohne herkömmliche Notenpartituren Lieder aus der ganzen Welt. Sie improvisieren und lassen die Stimme zusammen mit dem Körper zu einem Musikinstrument werden, das magische Klangfarben, Rhythmus, Dynamik, Lebendigkeit und Leidenschaft vermittelt.

Gemeinsam möchten sie durch die Klangwelten der Kontinente reisen und die Freude und das Glück des Gesangs teilen.

- 17.00 Uhr Konzert

Tickets:

Fr. 15.–, 20.–, 25.–; du hast die Wahl

Kinder unter 12 und Asylsuchende gratis

### Gran Milonga Clandestina

**Do 11. Mai**

Auch diesen Frühling öffnen wir unseren Tango-Ballsaal und laden zum Tanz: Presentamos la «Gran Milonga Clandestina»! Schnürt die Tanzschuhe, Milongueras y Milongueros...

- 20.00 Uhr Tango im grossen Saal

### Plattentaufe Heitere Scheibe

**Do 18. bis Sa 20. Mai**

Ein Hoch auf zehn Heitere Jahre!

Was als Corona-Projekt entstand, um Künstler\*innen die Perspektive zu bieten, an einem Projekt zu arbeiten, das auch sicher nicht abgesagt wird, endet nun in einem Geschenk an uns selber zum 10. Geburtstag der Heitere Fahne: die Heitere Scheibe als sinnbildliches Merci an all die Menschen und Künstler\*innen, die die Heitere Fahne die letzten zehn Jahre geprägt und bespielt haben. Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen. Und

# Was – Wann – Wo

weil die Heitere Fahne auch heute noch gerne nach den Sternen greift, feiern wir die Heitere Scheibe in einem dreitägigen Festival und mit fast allen Bands, die mit einem Song auf ebendieser vertreten sind. Das wird ein Fest!

**Donnerstag:** Speis & Trank ab 17.00 Uhr, Konzerte ab 18.00 Uhr von SpecknockerIn, Clemens Kuratle, Hora Band, Künzi & Frei & Lady Gomorra

**Freitag:** Speis & Trank ab 18.00 Uhr, Konzerte ab 20.00 Uhr mit Zapjevala, Lös Gatillos, Heitere Chor, Biggerclub & Chrige Hasler

**Samstag:** Speis & Trank ab 18.00 Uhr, Konzerte ab 19.30 Uhr mit Kraake, Fiji, Geplantes Nichtstun, Marco Repetto & Kalabrese

An allen drei Tagen Barbetrieb und verschiedene Essensstände zur Verköstigung.

## BewegGrund.Das Festival – BAILES EXTRAÑOS

Fr 26. Mai

Der Titel Bailes Extraños ist spanisch. Er bedeutet: sonderbare Tänze. Die Tänzerin

Rita und der Tänzer José improvisieren gerne. Improvisieren heisst: unvorbereitet spielen. Jede Aufführung ist darum anders. Rita und José treffen auf eine Schweizer Tänzerin. Sie sind neugierig und gespannt, was passiert. Ein Schweizer Musiker begleitet sie dabei.

Bailes Extraños ist das Ergebnis einer intensiven Recherche der Tänzerin Rita Noutel und des Tänzers José Maldonado über Methoden der Improvisation und Komposition im Hier und Jetzt. Jede Aufführung ist Improvisation und anders. Voller Erwartungen und unbedingter Neugier treffen die beiden nun auf eine ihnen bis



dato unbekannte Schweizer Tänzerin, Maira Nett. Begleitet werden sie dabei vom Berner Musiker Nicolas Perrin.

Bailes Extraños ist die Magie, die entsteht, wenn sich Menschen Raum und Zeit teilen und sich gemeinsam bewegen. Tanz wird zur Möglichkeit, einander vorurteilsfrei und unmittelbar zu begegnen – und sich dabei Freude, Schmerz, Leidenschaft und der Poesie des Augenblicks hinzugeben.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Vorführung

Wähle Deinen Wunschpreis:

Klein Fr. 15.–, Normal Fr. 20.–, Liebhaber\*in Fr. 25.–



## Boule spielen in Wabern

### Jeden Freitag im Bernau-Park

Ab Ostern bis Mitte Oktober treffen wir uns – trockenes Wetter vorausgesetzt – jeden Freitagabend ab 18.30 Uhr im Park

der Bernau und spielen das aus Südfrankreich kommende Spiel «Pétanque» oder bei uns auch Boule genannt.

Wie du auf dem Foto siehst, geht es gemütlich zu und her. Das Schauen, Sich-Konzentrieren und Zum-Wurf-Anheben sind immer wieder Glücksmomente, und

ebenso das Diskutieren, wie ein nächster Wurf aussehen kann, oder einfach auch Spielen mit dem Quäntchen Glück. Schnell sind auch Neulinge mitten im Spiel und der Abend vergeht im Fluge. Mit drei Boule-Kugeln bist du gleich mit dabei, solltest du noch keine haben, können wir dir solche ausleihen.

Schön, wenn du bei uns mitmachst. Wir freuen uns, zu spielen, draussen zu sein und zusammen einen gemütlichen Abend zu erleben.

Bei Fragen kannst du gerne eine E-Mail an [josef.v21@gmail.com](mailto:josef.v21@gmail.com) schreiben.

*Mit herzlich-kugelrunden Grüssen  
Josef Vogel*



# Was – Wann – Wo

Kursvormittag im Gurtenbühlquartier

## Biodiversität im Garten – für alle

Unter Biodiversität versteht man den Artenreichtum von Tieren und Pflanzen, meist im Zusammenhang mit der Anzahl von Lebewesen in einem Ökosystem. Die biologische Vielfalt umfasst alle Lebewesen und ihre Lebensräume. Ein Ökosystem gilt als umso stabiler, je mehr Organismen darin leben. Verdichtung von Böden, intensive Landwirtschaft und ausgeräumte Landschaften haben der Artenvielfalt zugesetzt, viele Arten sind verschwunden, andere gefährdet.

### Der Siedlungsraum als Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Es ist bekannt, dass der Siedlungsraum eine überraschend hohe Biodiversität beherbergen kann und teilweise Ersatz für verschwundene Lebensräume bietet. Dies unterliegt der Beeinflussung durch Gartenbesitzende. Sie haben es in der Hand, in ihren Privatgärten mit klein strukturierten Nischen Lebensorte für eine überraschende Vielzahl von Kleinlebewesen zu gestalten: Sei es der Igel, der im Laubhaufen Schutz findet, oder die Wildbiene, die nicht nur ein Bienenhotel benötigt, sondern auch eine Vielfalt von Nahrungsquellen.

Monika Messerli, wohnhaft im Gurtenbühlquartier, ist dies ein grosses Anliegen. Sie gärt seit 40 Jahren und findet trotz grosser Erfahrung immer noch neue Optionen, wie ihr Garten weiter gestaltet werden kann: «Ich brauche nur die Natur zu beobachten, schon erhalte ich Anregungen, wo ich den Kleinlebewesen in meinem Garten Angebote machen kann. Man lernt nie aus! Zudem liebe ich es, mit meinen Enkelkindern im Garten auf Beobachtungstour zu gehen und ihnen schmackhaft zu machen, mit der Natur zu leben.»

### Ein Angebot für Gartenfreunde

Im Umweltforum Köniz, wo die passionierte Gärtnerin Mitglied ist, und bei Pro Natura, hat sie Fachpersonen gefunden, um gemeinsam im Gurtenbühl ein Angebot für alle Interessierten zu organisieren. Bei einem Rundgang durch drei Gärten erhalten Besucher\*innen an Ort und Stelle Informationen und Tipps zu folgenden Themen: Lebensräume, Pflanzenauswahl,



Es braucht keinen grossen Garten, um ein kleines Paradies zu schaffen.

Bild Christoph Lauster



Biodiversitätswüsten auch in Wabern. Bild tj



Monika M. in ihrer kleinen Oase. Bild tj

### Biodiversität – Schutz und Pflege im Privatgarten

Auf einem Rundgang durch drei Gärten im Gurtenbühl, Wabern, bekommen wir Anregungen, die Artenvielfalt zu beobachten und uns an ihr zu freuen! Wir lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, wie mit unserer Hilfe ein lebendiges Umfeld entsteht, und wo sich unsere Mit-Lebewesen in der Natur wohl fühlen.

**Leitung:** Lorenz Heer, Pro Natura Bern

**Organisation:** Umweltforum Köniz

**Wann:** Samstag, 3. Juni 2023, 9.00 bis 11.00 Uhr, bei jedem Wetter

**Wo:** Treffpunkt bei B+M Messerli, Zaunweg 10, 3084 Wabern

**Anmeldung** erwünscht bis 1. Juni an monikamesserli@gmx.ch

Bodenpflege und Gefahrenquellen. Ausgangslage für Gestaltungsideen ist immer das bereits Vorhandene.

Monika Messerli, Christoph Lauster, Umweltforum Köniz und Lorenz Heer, Pro Na-

tura, freuen sich auf zahlreiche Gäste. Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht.

Therese Jungen

# Was – Wann – Wo



## Frühlingsapéro der Elterngruppe Wabern

Am Samstag, 29. April, lädt die Elterngruppe Wabern alle Kinder mit ihren Erwachsenen zum Frühlingsapéro auf dem



Schulareal Wandermatte ein. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt und es ist keine Anmeldung nötig.

Von 12.00 bis 16.00 Uhr wird in der bunten Kinderdisco getanzt, ein Geschenk gebastelt und T-Shirts bedruckt (das T-Shirt bitte selber mitbringen). Für die Unterhaltung der Kinder ist also bestens gesorgt.

Währenddessen können die Grossen beim Apéro Drinks geniessen und die Kleinen sich mit feinen Leckereien stärken. Wir freuen uns über viele freudige Gesichter. Weitere Infos zur Elterngruppe unter [facebook.com/ElterngruppeWabern/](https://facebook.com/ElterngruppeWabern/)



## Engagement der Elterngruppe Wabern

Die Elterngruppe unterstützt die Kindergärten, Basis-, Unter- und Mittelstufen der Schule Wabern. Aus dem Gewinn der durchgeführten Anlässe (Frühlingsapéro, Kinderfest und Guetzliverkauf) ist ein jährlicher Zustupf für jede Klassenkasse möglich. Gerne nehmen wir für den Frühlingsapéro Kuchenspenden entgegen.

## Eichhörnchen – Akrobaten im Wald

**Sa 29. April bis So 29. Oktober**  
**Eine Sonderausstellung im Pro Natura Zentrum Eichholz gibt Einblicke in das Leben der Eichhörnchen, vermittelt überraschende Erkenntnisse und räumt falsche Vorstellungen aus dem Weg.**

Über 30 Eichhörnchen sitzen, turnen oder fliegen im stilisierten Wald umher und hinterlassen einen lebhaften Eindruck bei einem Ausstellungsbesuch. Im Mittelpunkt steht *Sciurus vulgaris*, das Eichhörnchen mit dem charakteristischen buschigen Schwanz. Dieser ist nicht nur hübsch anzusehen, sondern erfüllt auch viele praktische Funktionen: Steuerruder beim Springen, Balancierstange beim Klettern oder wärmende Decke beim Schlafen. Früher glaubte man sogar, dass er auch als Schattenspendler dient, wie der antike (und auch wissenschaftliche) Name des Eichhörnchens «skiuros» aus «skia» (Schatten) und «oura» (Schwanz) aufzeigt.

### Nichts zu tun mit Eiche und Horn

Auch der deutsche Name führt zu falschen Vorstellungen: Die Eichel gehört nicht zu

den Leibspeisen der Eichhörnchen und ist wegen der vielen Gerbsäure sogar giftig. Auch die Ohrpinsel, die vielleicht als Hörner gedeutet werden könnten, sind nur im Winter vorhanden.

Der Name kommt vom althochdeutschen Wort «aigorn», was so viel wie «sich heftig bewegen, flink» bedeutet. Wer schon mal Eichhörnchen längere Zeit beobachtet hat, weiss, dass diese Beschreibung wunderbar zutrifft. Auch im Winter bleiben sie aktiv und können beim Aufsuchen ihrer Futterverstecke beobachtet werden.

Doch sie können sehr wohl auch chillen: Auf sehr bewegte Phasen folgen immer Ruhepausen, in denen die Eichhörnchen manchmal alle viere von sich streckend auf einem dicken Ast ausruhen. Ebenso verbringen sie in der kalten Jahreszeit viel Zeit in ihrem kugeligen, selbst gebauten und gut gepolsterten Nest aus Ästen, dem Kobel.

### Attraktiv für Kinder und Familien

Die Ausstellung gibt einen umfassenden Einblick in die Lebensweise der Eichhörnchen. Körperbau, Speiseplan und der Ablauf des Eichhörnchen-Jahres werden gezeigt, und auch die Eichhörnchen-Geburt. In der Ausstellung, gestaltet vom Natur-

museum Winterthur, sind auch Feinde und Verwandte des Eichhörnchens zu sehen.

Die vielen Präparate und interaktiven Stationen machen die Ausstellung nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Familien attraktiv. Und mit etwas Glück können die echten Eichhörnchen sogar in der Umgebung des Zentrums bei ihren akrobatischen Sprüngen oder auf der Nahrungssuche beobachtet werden.

Die Ausstellung und das Zentrum können vom 29. April bis 29. Oktober jeweils mittwochs und samstags von 13.30–17.30 sowie sonntags und an Feiertagen von 10.30–17.00 Uhr besucht werden. Daneben bietet das Zentrum auch ein attraktives Programm für Gross und Klein sowie Führungen für Schulen und Gruppen an: [www.pronatura-eichholz.ch](http://www.pronatura-eichholz.ch).



## «Zäme fägts ir Pfadi!»

Der Trend der letzten Jahre hält an, das Angebot der Pfadi Falkenstein kommt weiterhin gut an: 108 Kinder und Jugendliche erlebten am Schnuppernachmittag vom 18. März erstmals eine Pfadiaktivität. Dies ist die zweithöchste Anzahl seit der Gründung von Falkenstein vor 74 Jahren, vor fünf Jahren waren es 115 Schnuppernde.

### Viele Interessierte aus Wabern

Aus allen Teilen der Gemeinde Köniz nahmen Kinder am Schnuppertag teil. Davon wohnen 23 Prozent in Wabern, in keinem andern Könizer Gemeindeteil waren es mehr. Die Abteilungsleitung hofft, dass es vielen gefallen hat und sie den definitiven Beitritt erklären.

### Genügend Leitende

Seit 2017 nahm der Mitgliederbestand von Falkenstein von Jahr zu Jahr zu, was



die Abteilungsleitung freut. Zum Glück konnten bisher immer wieder genügend Falkensteiner\*innen motiviert werden, sich ausbilden zu lassen und Leitungsaufgaben zu übernehmen. Auch wenn Falkenstein seit drei Jahren die mitgliederstärkste Abteilung der Pfadi Kanton Bern ist, herrscht dank der klaren Strukturen in fünf Altersstufen kein Massenbetrieb. Alle zwölf Einheiten haben je ein drei- bis fünfköpfiges motiviertes Leitungsteam. Zudem übernehmen der Falkensteinrat und mehrere Supportleute Aufgaben in den verschiedensten Bereichen. Für die Verwaltung, den Betrieb und Unterhalt der Könizer Pfadiheime ist der Heimverein

Falkenstein verantwortlich, in dem aktuell 39 Personen aktiv mithelfen. Das grosse Engagement von Leitenden und den weiteren Verantwortlichen in der Abteilung und im Heimverein wird ehrenamtlich geleistet.

### Schnuppertag verpasst? – Kein Problem!

Kinder (ab 5 Jahren) und Jugendliche können jederzeit unverbindlich an mehreren Samstagsaktivitäten teilnehmen und erfahren, ob ihnen das Angebot von Falkenstein passt oder nicht. Interessierte melden sich bei Alina Bolliger, 079 893 16 60, [al@pfadi-falkenstein.ch](mailto:al@pfadi-falkenstein.ch).

## Suppentage schaffen Gemeinschaft und helfen



Das grosse Team von Freiwilligen gab auch in diesem Jahr wieder sein Bestes bei der ökumenischen Gemeinschaftssuppe für alle in Wabern. An den beiden Freitagen kamen viele Gäste, die sich mit dem Anlass verbunden zeigten, aber auch einige neue Gesichter waren zu sehen. Am zweiten Freitag waren die Relischüler\*in-

nen von Wabern zum ersten Mal bei der Suppe; und natürlich freuten sich die Kinder – wie auch die Erwachsenen – sehr über das gut ausgestattete Kuchenbuffet. Begleitet wurde der Anlass auch von Frauen aus Köniz, die aus Fastentüchern moderne Stofftaschen genäht hatten, die gerne gekauft wurden.

Der Reinerlös von Franken 2842.78 kommt dieses Jahr einem Projekt in Kenia zugute, wo die Produktion von Nahrungsmitteln im Zentrum steht. Es unterstützt Menschen, die trotz Dürrezeiten Grünkohl, Gemüse und Obst ökologisch (mit Kompost und ohne Dünger) anbauen. Es

fördert die regionalen Organisationen und baut auf traditionellem Wissen auf. Dadurch werden auch die lokalen Märkte für Saatgut, ökologischen Dünger und Pflanzenschutzmittel gestärkt. Die politische Mitbestimmung von lokalen Landwirt\*innen wird dadurch grösser. Dieses Jahr ist das Projekt Teil der Fastenaktion Schweiz der Entwicklungszusammenarbeit der röm.-kath. Kirche. Herzlichen Dank an alle!

*Das Suppenteam  
der reformierten, evangelisch-  
methodistischen und katholischen Kirche*

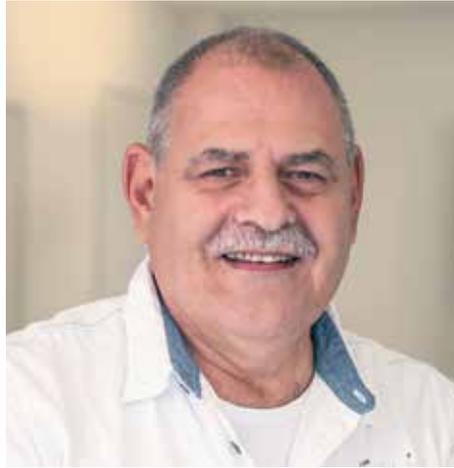
# Vereine – Impressum

## wabern-leist.ch

Postfach  
3084 Wabern

Der Vorstand stellt sich vor:  
**Daniel Graf**

Hallo, mein Name ist Daniel Graf. Wir wohnen seit 2014 in Wabern. Ich bin seit 2020 im Vorstand des Wabern-Leists und betreue die Mitgliederverwaltung und die Webseite. Da gibt es immer wieder etwas zu tun, am liebsten neue Mitglieder in den Leist aufnehmen und inter-



essante Events auf der Webseite aufschalten. Dazu kommt die Teilnahme an Veranstaltungen der Gemeinde oder der Gurtenbahn, damit wir die Wabererinnen und Waberer möglichst mit aktuellen Informationen versorgen können. Zum Beispiel Informationen über die Ufersanierung Aare-Eichholz-Dählhölzli, die Erneuerung der Gurtenbahn etc. Meine Frau Irene und ich wandern und radeln gerne und reisen viel. Wir sind sehr interessiert an Kunst und Kultur und besuchen gerne Museen.

*Daniel Graf*  
info@wabernleist.ch, di.graf@bluewin.ch

## Konzert Geistliche Musik



**So 28. Mai, 17.00 Uhr**

«Laudate Dominum» in der Katholischen Kirche St. Michael, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern, mit

- Nino Topadze (links, Sopran) und
- Katarina Knazovicka (rechts, Orgel)



Es erklingen Arien aus Oratorium, Messe, Requiem, Kantate, sowie Solostücke für Orgel aus Werken von H. Purcell, A. Vivaldi, J.S. Bach, D. Zipoli, W. A. Mozart, G. Rossini, F. Schubert, F. Mendelssohn, A. Dvorák, G. Fauré, Patriarch Ilia II.  
Eintritt frei, Kollekte.

## Freude an interkulturellen Begegnungen?

### Die Ziegler-Freiwilligen suchen Verstärkung

Die Angebote der Ziegler-Freiwilligen an der Morillonstrasse 77 im ehemaligen Zieglerhospital in Bern sind beliebt: das Begegnungscafé treff.Ziegler platzte letzten Winter gelegentlich fast aus den Nähten. Jetzt tummeln sich die Gäste wieder vermehrt auf der Gartenterrasse und genießen die Sonne. Es ist eine Freude, sie beim Tanzen, Kartenspielen, Diskutieren, Billard oder Tischfussball-Spielen zu beobachten. Immer mehr Gäste wollen auch mit den Freiwilligen in unverbindlichem Rahmen Deutsch sprechen. Manchmal kommt gleich eine ganze Gruppe aus dem Bundesasylzentrum und will Deutsch üben. Leider haben die Freiwilligen aber kaum Zeit, diesem wichtigen Bedürfnis ausreichend nachzukommen.

Das Angebot «Deutsch niederschwellig» sucht daher weitere Leute, die gern junge und ältere Menschen aus verschiedensten Ländern beim Deutsch-Üben unterstüt-

zen wollen. Die Freiwilligen gestalten den Unterricht je nach Kenntnisstand der Gäste, üben oft Alltagssituationen, immer gehen sie aber auf die Anliegen der Gäste ein. Eine Kiste mit Übungsblättern und Bilder-Kartensets, aber auch YouTube, TV- und Radio-Apps dienen als Inspirationsquellen. Pädagogisches und didaktisches Wissen ist nicht nötig; viel wichtiger sind Spontaneität, Flexibilität und Offenheit für fremde Kulturen. Wer sich beim «Deutsch niederschwellig» engagieren will, meldet sich bitte per Mail unter deutschziegler@gmail.com. In der Regel wird dienstags, freitags und sonntags unterrichtet, jeweils eine Stunde, wenn das Café geöffnet ist.

Grossen Anklang bei den Geflüchteten findet auch das wiedereröffnete atelier77 für textiles Arbeiten, gleich neben dem Café. Es wird von ein paar wenigen Textil-Begeisterten geführt und ist am Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr offen. Die Teilnehmenden schätzen die handwerkliche Betätigung in einem ruhigen Umfeld ausserhalb des Bundeszentrums. Auch hier wird Deutsch geübt, Tee getrunken und auch mal über Alltagssorgen diskutiert.

Daneben flicken die geflüchteten Menschen ihre Kleider, basteln etwas mit ihren Kindern oder schaffen mit ihren Händen Neues aus dem Material, das ihnen im atelier77 zur Verfügung gestellt wird. Es entstehen die schönsten, farbenfrohesten und originellsten Gegenstände, die man sich vorstellen kann.

Gerne möchten die Freiwilligen das atelier77 auch künftig regelmässig offen halten. Sie suchen daher dringend weitere Menschen, die gern mit Stoff und Wolle, Nadel und Faden oder einer Nähmaschine hantieren und die an interkulturellen Begegnungen interessiert sind. Damit die Mütter ruhiger arbeiten können, sind auch kinderliebende Personen sehr willkommen, um die Kleinen zu betreuen. Das Nähatelier ist einer der wenigen Orte, wo sich vor allem geflüchtete Frauen ungestört und in geschütztem Rahmen kreativ betätigen können. Die Helfer\*innen sind jeweils zu zweit oder zu dritt im Einsatz. Interessierte Personen melden sich bitte beim atelier77 unter ziegleratelier77@gmail.com

# Vereine – Impressum



**wabern-leist.ch**

Postfach  
3084 Wabern

## Bernau-Pop-up-Bar zum Dritten

**Lauschige Sommerabende im schönen Bernaupark geniessen: Die Bernau-Pop-up-Bar macht's möglich. Das gemeinsame Projekt der Villa Bernau, des Wabern-Leists und des Bistros Bernau geht dieses Jahr in die dritte Runde.**

Mit coolen Drinks und feinen Bieren ab 17.30 Uhr. Dazu Häppchen vom Bistro Bernau. Für Kinder Hotdog und Kindermenü. Im Rahmen von «40 Jahre Bernau» eröffnet am 1. Juni die Junior Wind Band die Pop-up-Bar-Bernau-Saison. Am



8. Juni gibt's ein Tichu-Tunier und für den Abschluss am 6. Juli ist nochmals eine musikalische Überraschung geplant.

Die Non-Profit-Bar wird ehrenamtlich betrieben. Wir suchen pro Abend um die drei Freiwillige, die mithelfen, für den Betrieb der Bar zu sorgen (Getränke auschenken, Apéro-Häppchen verkaufen, Spass haben...).

Wer also gerne einmal hinter der Bar mitmischen möchte, kann sich bei micheline.steiner@bernau.ch melden.

## Nützlich

### Notfall

Polizei-Posten Köniz, 031 368 76 41  
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 /  
Sanität 144 / Vergiftung 145

### Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

### SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach,  
3098 Köniz, 031 978 18 18  
www.spitex-regionkoeniz.ch

### Private Spitexdienste

### Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

### Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

### Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

### Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;  
Sa 8.30–12 Uhr

### SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz, 031 970 91 11  
Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr  
oder www.tageskarten.koeniz.ch

# Impressum

## Redaktion

Wabern Spiegel  
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern  
wabernspiegel@bluewin.ch  
Mi 10 bis 12 Uhr  
Tel. 031 961 85 39  
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),  
Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),  
Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl),  
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),  
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder  
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im  
Internet auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch)

## Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr  
Aboservice: [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

## Schreiben Sie uns

[wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)  
Die Redaktion freut sich über Zuschriften  
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das  
Einholen von Gegendarstellungen bleiben  
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,  
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Erscheinungsdaten

| Nr.    | Redaktionsschluss | erscheint |
|--------|-------------------|-----------|
| 6/23   | Mo 15.05.         | Do 01.06. |
| 7/8/23 | Mo 12.06.         | Do 29.06. |
| 9/23   | Mo 14.08.         | Do 31.08. |
| 10/23  | Mo 11.09.         | Do 28.09. |
| 11/23  | Mo 09.10.         | Do 26.10. |
| 12/23  | Mo 13.11.         | Do 30.11. |

## Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

## Produktion

Anzeiger Region Bern  
Scribentes Media GmbH  
Hohfuhren 223, 3123 Belp

## Druck

CH Media Print AG  
5000 Aarau

## Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb  
[info@arb-vertrieb.ch](mailto:info@arb-vertrieb.ch)  
Tel. 031 529 39 38

## Inserateservice

Adveritas GmbH  
Claudine Fischer  
Postfach, 3123 Belp  
[claudine.fischer@adveritas.ch](mailto:claudine.fischer@adveritas.ch)  
Tel. 031 529 29 29

## Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch  
www.kwl-info.ch



### Segel setzen

Letzten Sommer durfte ich eine grossartige neue Erfahrung machen. Ich war mit Freunden segeln. Auf einem Trimaran, von Toulon nach Barcelona. Ich hatte vorher mit dem Skipper, einem Freund, auch über meine Ängste vor der gewaltigen Weite des Meeres, welche mich gleichzeitig so fasziniert, gesprochen. Er beruhigte mich mit den Worten, dass wir das Land von unserem Schiff aus immer würden sehen können. Als wir in Toulon staunend den geräumigen Trimaran bestiegen, war die Freude gross!

Nach der ersten Nacht im Hafen stachen wir am nächsten Morgen in See. Was für ein unbeschreibliches Gefühl – die Sonne im Gesicht, den Wind in den Haaren; das kleine und grosse Glück! Zwei weitere Tage setzten wir unsere Reise gemütlich fort, bis wir vom Skipper die Meldung bekamen, dass ein heftiges Gewitter im Anzug sei und wir zu einer Nachtfahrt über das offene Meer ansetzen würden, um ihm auszuweichen. Da war sie wieder, meine Angst. Und sie nahm noch zu, als wir bei hohem Wellengang losfuhren.

Ich lag auf dem Sofa in der Kabine und schaute nach draussen. Ich sah den Himmel mit Wolken, Sternen und Mond. Dann wieder das Wasser und die Wellen. Windstärke 5. So ging es die ganze Nacht. Mir kam die Geschichte mit Jesus und seinen Jüngern im Boot in den Sinn. Irgendwann entschied ich, loszulassen und zu vertrauen, und schlief ein... Es war ein Gefühl von Dankbarkeit, Freude und Erleichterung, als ich die Augen öffnete und der Skipper lächelnd sagte: «Wir haben es geschafft – dort ist Barcelona!»

Diese Erfahrung hat mich mutig gemacht, und so werde ich auch dieses Jahr segeln gehen, jedoch anders. Ich verlasse die Kirchgemeinde Köniz per Ende Juni, um mich ganz der Coachingtätigkeit in meiner Praxis zu widmen. Ich freue mich riesig über diese Möglichkeit und bedanke mich für alle Begegnungen, Gespräche und Augenblicke, die ich in den letzten zweieinhalb Jahren mit euch teilen durfte. Ich wünsche euch von Herzen alles Liebe und Gute!

*Bettina Schwenk*

### Mittagstisch

In Gesellschaft ein feines Essen geniessen.  
**Do 4. Mai, 12.15 Uhr**, Kirchgemeindehaus. **Anmeldung und Fahrdienst** (bis Mi 3. Mai, 12.00 Uhr): Bettina Schwenk, 031 978 32 64, [bettina.schwenk@kg-koeniz.ch](mailto:bettina.schwenk@kg-koeniz.ch)

### Ausflug nach Romainmôtier



Tief im Waadtländer Jura schmiegt sich das Klosterdorf Romainmôtier in eine Tal senke. Es ist ein wunderbar intaktes Ensemble: Das Kloster mit der Stiftskirche, das altherwürdige Haus des Priors, die stattlichen Bürgerhäuser, in der Umgebung üppiges Grün und das Flüsschen Nozon.

Am Vormittag besuchen wir auf geführten Touren Kirche und Kloster oder Dorf und Umgebung (gutes Schuhwerk empfohlen). Zum Zmittag kehren wir im Haus des Priors ein. Am Nachmittag gibt es genügend Zeit, den Ort auf eigene Faust zu erkunden, in der Kirche zu verweilen oder gemeinsam zu singen. Personen mit eingeschränkter Mobilität sind herzlich willkommen. Auf Ihr Mitkommen freuen sich: Monika Jufer, Pfarrei St. Michael & St. Josef; Olivia Schüpbach-Sanchez, Kirchenkreis Spiegel; Eva Schwegler, Kirchenkreis Wabern

**Fr 12. Mai**, Abfahrt mit dem Car: **8.30 Uhr**: ref. Kirche Wabern, **8.45 Uhr**: Kirche Spiegel, **9.00 Uhr**: Bushaltestelle Schloss Köniz; Rückkehr ca. **17.00 Uhr**

Pauschale für die Carfahrt: Fr. 35.–  
Mittagessen inkl. Tafelwasser Fr. 30.–  
(Menü: grüner Salat, Schweinsbraten mit Beilage und Gemüse, Saison-Risotto für Vegetarier). Kostenreduktion auf Absprache möglich. Mind. 15, max. 37 Personen.  
**Anmeldung** mit Menüwahl und Angabe des Einstiegsortes (bis Mo 1. Mai): Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, [olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch](mailto:olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch)

### Nachmittag 60+ (ökumenisch)

**«Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf»**  
In der Bibel gibt es eine Fülle von Geschichten übers Schlafen und Träumen.

Was sagen uns diese Geschichten heute, und welche Weisheit steckt in ihnen? Welchen Rat hat die Bibel für Menschen, die besser schlafen möchten? Pfarrer Bernhard Neuenschwander macht eine Auslegeordnung, und miteinander vertiefen wir das eine oder andere. Anschliessend Beisammensein beim Zvieri.

**Mi 17. Mai, 14.30 Uhr**, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

**Anmeldung Fahrdienst** (bis Fr 12. Mai): Eva Schwegler, 031 978 32 73, [eva.schwegler@kg-koeniz.ch](mailto:eva.schwegler@kg-koeniz.ch)

### 16. bis 18. Juni: Einkehrtage im Centovalli



Sind Sie offen für Stille und Rückzug, aber auch für lebendige Begegnungen? Dann könnten die Einkehrtage im verwunschenen Weiler «Terra Vecchia» etwas für Sie sein!

Wir nehmen mit, was wir brauchen und selbst tragen können, kehren ein im schönen und einfachen Gästehaus, feuern ein, kochen, pflücken Wildkräuter, hacken Holz, nehmen uns Zeit, uns nachzuspüren, beleben die Kirche mit Glockenläuten und Tagzeitengebeten, tauschen Erfahrungen aus und gestalten zusammen ein einfaches Tagesprogramm entsprechend unseren Ressourcen und Bedürfnissen. Vor der Abreise putzen wir gemeinsam die Räumlichkeiten.

### Organisatorisches

**Anreise** (individuell): Fr 16. Juni am Morgen oder am Vorabend (über Locarno–Verdasio–Seilbahn nach Rasa, 15 Minuten Fussweg nach Terra Vecchia)

**Abreise**: So 18. Juni am Nachmittag

**Kosten**: Unterkunft nach Einkommen (ab Fr. 20.– pro Nacht), Reisekosten, Anteil an Essenskosten

**Anzahl Teilnehmende**: 10 bis 12

**Anmeldung** (mit Namen, Adresse, Telefon, E-Mail, allfälliger Essensunverträglichkeit/Allergie, bis Mi 31. Mai): Tanja Heiniger, [tanja.heiniger@kg-koeniz.ch](mailto:tanja.heiniger@kg-koeniz.ch), 031 978 32 61



**MÖSSINGER IMMOBILIEN**

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | [www.moessinger.ch](http://www.moessinger.ch)

Würdevoll und persönlich.  
24 h-Telefon 031 333 88 00

**EGLI  
BESTATTUNGEN**

Bern und Region  
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, [www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch)



Reto Zumstein  
Geschäftsleiter

Urs Gyger  
Stv. Geschäftsleiter

**Zu vermieten**

**Atelier für Kinder-  
und Jugendangebote  
im Zentrum von Wabern**

Das Chalet Bernau beherbergt als «Haus der Kinder» verschiedenste Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten.

Per 1. Juli vermieten wir im **Chalet Bernau ein Atelier/Praxisraum:**

**Ort:** Seftigenstrasse 235A, 3084 Wabern

**Grösse:** 24,4 Quadratmeter

**Preis:** CHF 500.- (inkl. Nebenkosten)

**Kontakt:**

Nina Caduff, Liegenschaftsverwalterin  
Chalet Bernau, Telefon 079 387 91 30



Fenster  
Türen  
Fensterläden  
Rolläden

schöne Fenster,  
schöne Türen,  
schöner wohnen!



**EGGER**  
Isolierbau GmbH

Stefan Egger  
Dändlikerweg 49

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44  
[egger-gmbh.ch](http://egger-gmbh.ch) | [info@egger-gmbh.ch](mailto:info@egger-gmbh.ch)



Lamellenstoren  
Reparaturen  
Service

# Agenda

## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda.

### April

- Sa 29. 12.00–16.00 Frühlingsapéro der Elterngruppe Wabern,  
Schulareal Wandermatte  
So 30. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch (vegan), Heitere Fahne

### Mai

- Mi 03. 17.00 Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau  
Mi 03. 17.30 Stille Meditation (jeden Mittwoch), Ref. Kirche  
Mi 03. 18.00 Heitere Pizzaabend (jeden Mittwoch), Heitere Fahne  
Mi 03. 18.30 Bernau-Znacht, Villa Bernau  
Do 04. 12.15 Mittagstisch, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64,  
Reformiertes Kirchgemeindehaus (Ref. KGH)  
Do 04. 18.00 Mondyoga mit Belinda (jeden Donnerstag), Heitere Fahne /  
Kegelbahn  
Do 04. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler 031 978 32 73,  
Altes Pfarrhaus  
Fr 05. 17.00 Wabräu Fyrabe-Bier, Brauerei Wabräu GmbH  
Fr 05. 19.30 Heitere Herzblatt-Show, Heitere Fahne  
Sa 06. 18.00 Giele- und Modi-Club, Jugendatelier in der Bernau  
So 07. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch (jeden Sonntag), Heitere Fahne  
So 07. 17.00 Konzert Goccia di Voci, Heitere Fahne  
Di 09. 10.30 Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 31), Altes Pfarrhaus  
Mi 10. 14.00 Spielnachmittag, Ref. KGH  
Mi 10. 17.30 Botanischer Abendspaziergang: Essbare Wildpflanzen,  
Start Pro Natura Zentrum Eichholz  
Mi 10. 18.30 Bernau-Znacht mit Rendez-vous, Villa Bernau  
Do 11. 20.00 Gran Milonga Clandestina, Heitere Fahne  
Fr 12. 08.30 Ausflug nach Romainmôtier, Anm. bis Mo 1. Mai,  
O. Schüpbach 031 978 32 44  
Fr 12. 09.00 Gewaltfreie Kommunikation, Pfarreiheim St. Michael  
Di 16. 14.30 Theologischer Gesprächskreis, Altes Pfarrhaus  
Mi 17. 14.30 Nachmittag 60+, ökumenisch, Ref. KGH  
Mi 17. 18.30 Nurtens Bernau-Dreigang, Bistro Bernau  
Do 18. 17.00 Plattentaufe Heitere Scheibe, Heitere Fahne  
Sa 20. 19.30 Chor-Konzert The Bouncing Birds, Chalet Bernau  
So 21. 18.00 Chor-Konzert The Bouncing Birds, Chalet Bernau  
Di 23. 10.30 Lesekreis Thomas Merton (Kapitel 32), Altes Pfarrhaus  
Do 25. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau  
Fr 26. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36. Ref. KGH  
Fr 26. 20.00 BewegGrund. Das Festival – Bailes Extraños, Heitere Fahne  
Fr 26. 20.00 James Gray (CA) / Marc Gerber (CH), Ride-In  
So 28. 17.00 Konzert Nino Topadze (Sopran) und Katarina Knazovicka  
(Orgel), St. Michael  
Mi 31. 14.30 Eltern-Kind-Treff draussen, Bernau-Park  
Mi 31. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau

Junge Familie (Kinder sind 5- und 8-Jährig)  
sucht dringend ein Zuhause

### Wohnung oder Haus zum Kauf

in Wabern und Umgebung.

Wir freuen uns über ihre Unterstützung!

**Telefon 079 931 81 66**

E-Mail: [familie.wabern@gmail.com](mailto:familie.wabern@gmail.com)

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und  
vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di–Fr 15–18 Uhr  
Sa 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

### Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff  
Freier Zutritt, keine Anmeldung

### juk – Jugendarbeit Köniz

#### Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

#### Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

#### Info & Kontakt

[norman.gattermann@koeniz.ch](mailto:norman.gattermann@koeniz.ch)  
Telefon: 079 379 03 70

### Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse  
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

#### Info & Kontakt

[lea.roth@koeniz.ch](mailto:lea.roth@koeniz.ch)  
Telefon: 079 366 85 14

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
[jsterranova.jemk.ch](http://jsterranova.jemk.ch)

### LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr  
Sa 10–12.30 Uhr  
Gossetstrasse 8  
[www.leihbar.ch](http://www.leihbar.ch)

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli  
Infos unter [www.skkw.ch](http://www.skkw.ch)

### Schulferien

Sommerferien  
Sa 8.7.–So 13.8.2023  
Herbstferien  
Sa 23.9.–So 15.10.2023  
Winterferien  
Sa 23.12.2023–So 7.1.2024

### Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Mi 31. Mai  
Grünabfuhr: Mo 1. und 15. Mai  
Metall: Mi 4. Dezember  
Schredder: Wabern 5./6. Juni,  
Spiegel 7./8. Juni



**NEU**  
BURNOUT-Kitchen:  
Die moderne Aussenküche.

Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —

**gerber storen ag**

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Tiersitter gesucht?

Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

**IDEA KÜCHEN**  
*und Bad*

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET  
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

**Bürgin Elektro**

Beat Bürgin Elektro AG  
Bellevuestrasse 52 3095 Spiegel  
info@buergin-elektro.ch  
Telefon 031 972 87 00  
www.buergin-elektro.ch

**Vertrauen verbindet**

**Metz**  
im Spiegel  
Delikat - essen

**Öffnungszeiten**

**Mittwoch**  
08.00–12.00/15.00–18.30 Uhr

**Donnerstag**  
08.00–12.00/15.00–18.30 Uhr

**Freitag**  
08.00–12.00/15.00–18.30 Uhr

**Samstag**  
07.30–14.00 Uhr

**Die Grillsaison ist eröffnet.**  
Vielseitiges Angebot erwartet Sie.  
Wir freuen uns auf Sie!

**Metz im Spiegel**  
Spiegelstrasse 106, 3095 Spiegel b. Bern  
Tel. 031 972 26 90 www.metzgereihort.ch

**Fuhrer Fenster und Türen**

*Investition in die Zukunft.*

**Fuhrer Schreinerei AG**  
Die Fenster- und Türenfabrik  
3122 Kehrsatz - Tel. 031 961 35 55  
info@fuhrerschreinerei.ch  
www.fuhrerschreinerei.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND STEILDÄCHER

**GROLL**

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz  
Telefon 031 508 12 55  
info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

**VELUX**

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fensterersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!  
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

**IMMO PROFIS** GmbH  
Handwerker - Dienstleistungen  
Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen  
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

**SERVICESHREINER VELUX-PROFIS**

**Jürg und Iris Beutler** \* **Bestattungsdienst**

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern  
freundlich, familiär und kompetent

**031 961 30 20**  
www.beutlerbestattungen.ch

**RYF HOLZBAU AG**

**RÜMLIGENSTRASSE 11  
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91  
3095 SPIEGEL B. BERN**

**031 809 22 18**  
www.ryf-holzbau.ch  
mail@ryf-holzbau.ch

**MINERGIE**  
FACHREINIGUNG